

Jetzt sozial
investieren!



Mikrofinanzierung als alternative Anlageform
- sozial und nachhaltig: lohnenswert für beide Seiten

apano
INVESTMENTS

Anders Denken zahlt sich aus

Mikrofinanzierung als alternative Anlageform: sozial, nachhaltig und lohnenswert für beide Seiten

Fakten und Zahlen

2 Euro

Mehr als 2 Mrd. Menschen leben von weniger als 2 Euro pro Kopf täglich.

Essen

800 Mio. Menschen hungern. 500 Mio. von ihnen leiden unter chronischer Unterernährung.

Bildung

Mehr als 840 Mio. Erwachsene sind Analphabeten, mehr als 100 Mio. Kinder haben nie eine Schule besucht.

Hilfe

Geschätzte 80% aller Unternehmen in Entwicklungsländern gibt es nur aufgrund von Mikrokrediten.

Medizin

800 Mio. Menschen leben ohne Zugang zu ärztlicher Behandlung.

Not

70% der Armen der Welt sind Frauen und Kinder.

Viel Bewegung mit wenig Geld – die Chance für beide Seiten

Existenzgründungen in Entwicklungs- und Schwellenländern sind noch schwieriger als in entwickelten Staaten. Denn ungefähr 90 % aller Menschen in Entwicklungsländern haben keinen oder nur einen eingeschränkten Zugang zu Finanzdienstleistungen etablierter Banken. Dabei benötigen sie diesen genauso wie Menschen in den Industrieländern. Denn ohne Bankkonto kann man weder für Notlagen vorsorgen, noch für Investitionen sparen. Ohne Zugang zu Krediten kann man weder ein Geschäft gründen, noch es vergrößern.

Mikrofinanzierung kann etwas bewegen

Schätzungen der Organisation Consultative Group to Assist the Poor (CGAP, ein Unternehmen der Weltbank) zufolge gibt es 80 % aller Unternehmen in den Entwicklungsländern nur, weil diese in der Vergangenheit einen Mikrokredit erhielten. Doch die Gelder aus öffentlichen Mitteln und Spenden reichen nicht aus, um den Bedarf an Mikrofinanzierung decken zu können. Die direkte „Hilfe zur Selbsthilfe“ haben in den vergangenen 30 Jahren ca. 190 Millionen Menschen in Anspruch genommen. Dem gegenüber stehen 900 Millionen bis 2,3 Milliarden potenzielle Kunden. Es werden noch geschätzte 265 Milliarden USD benötigt, um die aktuelle Nachfragerlücke zu schließen.

Mikrofinanz verleiht nicht nur Geld – sondern auch Würde

Mikrofinanz bedeutet Zugang zu Geld für arme Menschen ohne Sicherheiten. Der Begriff der Mikrofinanzierung umfasst mehrere Finanzprodukte, wie z.B. Mikrokredite, Mikroversicherungen sowie einfache Sparkonten. Mikrofinanzierung ist eine Chance, sich aus eigener Kraft aus der Armut zu befreien. Dabei lebt Mikrofinanz den Gedanken, dass die Armen ebenso leistungsfähig und kreativ sind wie wir. Es ermöglicht den Umgang auf gleicher Augenhöhe und mit vollem Respekt und schafft somit statt Abhängigkeit reale Unabhängigkeit. Der Großteil der Kreditnehmer sind Frauen, da sie oftmals verlässlichere Kunden sind. Zudem kann mit Hilfe der Mikrofinanzierung die Stellung der Frau in der Gesellschaft gestärkt werden. Der Anlagegedanke ist nicht mit „Entwicklungshilfe“ gleichzusetzen. Durch unseren Partner Invest in Visions wurde eine perfekte Symbiose zwischen Entwicklungshilfe und dem Investmentgedanken geschaffen, die die Interessensverfolgung beider Bereiche ermöglicht.

Die durchschnittliche Kredithöhe liegt bei rund 2.500 USD. Mit einer Investition von 10.000 EUR helfen Sie im Durchschnitt also gleich mehreren Menschen auf der Welt, sich eine eigene Existenz aufzubauen!

Unser Partner: Invest in Visions

Das Unternehmen Invest in Visions mit Sitz in Frankfurt am Main hat sich auf nachhaltige Investitionen spezialisiert. Der Fokus liegt dabei auf den Entwicklungs- und Schwellenländern, in denen erfolgversprechende und nachhaltige Investitionen getätigt werden. Dabei wird größter Wert auf Transparenz und den nachhaltigen, sozialen Nutzen des investierten Kapitals gelegt. Bei der Auswahl der kooperierenden Mikrofinanzinstitute haben „weiche Faktoren“ wie Firmen-Philosophie, Mitarbeiterführung und soziale Vergabekriterien einen hohen Stellenwert. Im Oktober 2011 hat Invest in Visions den ersten deutschen Mikrofinanzfonds, aufgelegt. Seit 1994 ist die Gründerin der Invest in Visions GmbH, Edda Schröder, die sich mindestens zweimal jährlich bei den Endkreditnehmern von Ort ihr eigenes Bild verschafft, in der Asset-Management-Branche in unterschiedlichen Positionen tätig.

„Schon vor meiner Tätigkeit im Finanzdienstleistungsbereich interessierte ich mich sehr stark für die Entwicklungshilfe und -zusammenarbeit. Durch Invest in Visions wurde eine perfekte Symbiose zwischen Entwicklungshilfe und der Finanzbranche geschaffen, die die Interessensverfolgung beider Bereiche ermöglicht. Denn ich bin überzeugt davon, dass Finanzprodukte nicht nur eine attraktive Rendite erzielen, sondern zudem auch eine nachhaltige Entwicklung fördern und lenken können.“

Edda Schröder, Geschäftsführerin Invest in Visions

**INVEST
IN VISIONS**



Edda Schröder

Mikrofinanzierung in der Praxis: lohnenswert für beide Seiten

Die Struktur von Mikrokrediten ist häufig identisch: Die Laufzeit beträgt zwischen 6 und 36 Monaten. Die Kredite sind immer an eine Geschäftsidee gekoppelt. Zumeist werden Gruppenkredite vergeben, um Ausfälle zu reduzieren. Falls ein erster Kredit nicht beglichen wird, gibt es keine weiteren mehr.

Mittels Sparkonten kann für spätere Investitionen gespart werden. Mit Mikroversicherungen sichern sich die Menschen gegen eventuell eintretende Umstände ab.

Mikroinvestitionen sind sehr regional gebunden. Der Vorteil hierbei: von der Entwicklung der Weltwirtschaft relativ unabhängige Investitionen sind eine gute Möglichkeit, das Portfolio zu diversifizieren.

Mikrofinanzinstitutionen – die Brücke zwischen Investor und Unternehmer

Die Mikrofinanzinstitute (MFI) variieren in Größe und Betätigungsfeld. Sie starten oft als NGOs (Non Governmental Organisations), die nur die Kreditvergabe als Geschäftszweck haben und sich bis hin zu einer regulären Bank entwickeln können. MFIs vor Ort bieten Finanzdienstleistungen Menschen an, die von den traditionellen Banken nicht bedient werden. Weil sie arm sind und – außer ihrer Arbeitskraft – keine Sicherheiten bieten können, fallen sie aus dem normalen Bankensystem heraus.



Erfolgsgeschichten

Typische Darlehensnehmer sind Gemüsehändlerinnen (Marktfrauen), Landwirte, Schneiderinnen, Viehzüchter, Handwerker (Schreiner, Maurer, Tischler) oder Hühnerfarmer. Finanziert wird u.a. die Anschaffung von Nutztieren, Transportmitteln, Werkzeugen, Bewässerungssystemen oder Saatgut.

Frau Phnog in Kambodscha

Ein abgelegenes Bauernhaus in Kambodscha nahe der thailändischen Grenze: Hier lebt Frau Phnog mit ihren drei Töchtern. Die Älteste besucht die Universität in Phnog Pheng. Ein Erfolg, der mit Hilfe von Mikrokrediten erreicht wurde. April 2011 erhielt Frau Phnog einen Kredit in Höhe von umgerechnet 40 USD. Diesen Kredit galt es, in einem Zeitraum von sechs Monaten zurückzuzahlen. Sie musste Geld aufnehmen, um ihrem trächtigen Schwein zufüttern zu können – die Trockenzeit in Kambodscha forderte seinen Tribut. Mit dem Verkauf der Ferkel im Herbst 2011 zahlte Frau Phnog, wie vereinbart, ihren Überbrückungskredit inklusive Zinsen zurück.



Die Abuloghous aus Kirgisistan

Ein Haus mit zwei Zimmern ohne Strom und fließendem Wasser im Hochland von Kirgisistan: Hier lebt Frau Abuloghlou mit ihrem Mann und ihren zwei Enkeln. Die Kinder und Enkel besuchen die Schule und die Familie kann seit einiger Zeit gut den harten kirgisischen Winter überleben. 400 USD Kleinstkredit waren der Anstoß zu dieser Erfolgsgeschichte. Von diesem Geld wurden ein paar Schafe und Ziegen gekauft. Herr Abuloghlou zieht mit diesen im Frühjahr in die Berge, um sie dort im Sommer weiden zu lassen. Im Herbst kommt er ins Tal zurück und verkauft einige seiner Tiere. Mit dem Erlös hieraus kann er den Kredit zurückzahlen.



Rechtliche Hinweise | Diese Werbemitteilung stellt keine Anlageberatung dar. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen

Anlegerinformationen zu dem Fonds sind kostenlos in deutscher Sprache erhältlich bei: Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln, Telefon: 0221/3 90 95-0, Web: www.monega.de sowie bei der apano GmbH: www.apano.de.

Redaktionsschluss: Juni 2018.

apano – anders denken zahlt sich aus

Bei der Auswahl des geeigneten Partners für Finanzanlagen achten Anleger besonders auf die Vertrauenswürdigkeit. Vertrauen spielt bei Geldanlagen eine sehr große Rolle. Denn das gute Gefühl, dass das Vermögen in guten Händen ist, soll auch gelebt werden. Ca. 30.000 Kunden haben uns bereits ihr Vertrauen geschenkt und viele von ihnen in mehrere Produkte investiert.



Anders denken zahlt sich aus

apano GmbH


Heiliger Weg 8-10, 44135 Dortmund
Postfach 10 02 44, 44002 Dortmund

Service-Telefon: 0800 - 66 88 900*

Service-Fax: 0800 - 66 88 901

www.apano.de · service@apano.de

*(kostenlos aus allen deutschen Netzen)

 www.apano-bloggt.de

